

Ber. Inst. Erdwiss. K.-F.-Univ. Graz	ISSN 1608-8166	Band 20/1	Graz 2014
PANGEO AUSTRIA 2014		Graz, 14. September 2014 – 19. September 2014	

Tektonometamorphe Entwicklung der Einheiten im Hangenden der Meran-Mauls Störung (Periadriatisches Lineament)

COSTANTINI, D.¹, POMELLA, H.¹, TRIBUS, M.², TROPPER, P.²

¹ Universität Innsbruck, Institut für Geologie, Innrain 52, 6020 Innsbruck, Österreich

² Universität Innsbruck, Institut für Mineralogie und Petrographie, Innrain 52, 6020 Innsbruck, Österreich
e-mail: daniel.costantini@student.uibk.ac.at

Die SW-NE streichende Meran-Mauls Störung bildet die Grenze zwischen ostalpinen und südalpinen Einheiten und ist somit Teil des Periadriatischen Störungssystems. Sie schließt bei Meran an die Nördliche Judikarien Linie an und wird bei Mauls von der Pustertal-Gailtal Linie abgelöst. Im Hangenden der mit ~ 50° NW fallenden Aufschiebung finden sich die Einheiten des ostalpinen Meran-Mauls Basements (MMB). Im Liegenden der Meran-Mauls Störung sind das variszisch metamorphe südalpinen Grundgebirge, permische Intrusionen, sowie permomesozoische Vulkanite und Sedimente aufgeschlossen.

Im Hangenden der Meran-Mauls Störung setzt sich das ostalpine MMB von Süd nach Nord aus der Schenna-Einheit der Hirzer Einheit und der St. Leonhard Einheit zusammen. Die Analyse mehrerer Paragneise der Schenna- sowie der Hirzer-Einheit ergab *P-T*-Bedingungen für die variszische Metamorphose von 5.2-5.9 kbar und 569-625°C. Eoalpin gebildete Minerale sind Chlorit, Muskovit und Albit und Margarit. Für die eoalpine Metamorphose ergab der Kalzit-Dolomit-Solvus-Thermometer in Marmoren 319 ± 18°C.

Wenige Meter oberhalb der Meran-Mauls Störung findet sich ein nahezu durchgehendes, parallel zur Störung verlaufendes Marmorband. Der Marmor setzt sich aus Kalzit + Quarz ± Dolomit ± Chlorit ± Tremolit ± Hellglimmer (Ganterit $[Ba_{0.5}(Na,K)_{0.5}]Al_2(Si_{2.5}Al_{1.5}O_{10})(OH)_2$) ± Fe-Oxide zusammen.

Das aktuelle tektonische Modell geht von der Annahme aus, dass die Marmore durch eine enge Synklinale im MMB in die heutige tektonische Stellung gebracht wurden und als eine SE-Fortsetzung des Schneeberg Faltenkomplexes im Liegenden des eigentlichen MMB vorliegen. Diese Interpretation ist aber noch nicht durch *P-T* Daten untermauert worden. Es steht somit noch nicht fest, ob das Marmorband zum polymetamorphen MMB, dem alpin mono-metamorphen Schneeberg Komplex oder einer anderen tektonischen Position hinzugerechnet werden kann.